Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Einladung zum Abonnement auf das offizielle Vereinsorgan "Das

Rote Kreuz"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem Zeitungsschreiber übers Jahr vergönnt wird, das erste Jahr des zwanzigsten Jahrhunderts als ein gutes, für das freiwillige Hulfswesen fruchtbares zu verzeichnen.

Allen Lefern, Mitarbeitern und Befannten entbietet ein herzliches Glückauf zum neuen Jahr Die Redaktion.

Einladung zum Abonnement

auf das

offizielle Vereinsorgan "Das Rote Kreuz"

Wer das schweizerische Rote Kreuz fördern will, abonniere das "Rote Kreuz". Wer sich über das Samariterwesen unterrichten will, abonniere das "Rote Kreuz". Wer am Militärsanitätswesen Interesse hat, abonniere das "Rote Kreuz".

Bestellungen sind zu richten an Hrn. L. Cramer, Plattenstraße 28, Zürich.
Administration des "Roten Krenzes".

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Außerordentliche Direktionssitzung des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, Dienstag den 19. Dez. 1899, nachmittags 31/4 Uhr, im Bahnhofrestaurant Olten.

Anwesend: HH. Dr. Stähelin, Oberst de Montmollin, Nationalrat von Steiger, Pfarrer Wernly, L. Eramer und Dr. Schenker. Abwesend mit Entschuldigung: HH. Haggenmacher, Dr. Aepli, Dr. Kummer, Prof. Courvoisier, Dr. Nenß, Dr. Real, Dr. Sahli, E. Zimmermann.

Traktanden: 1. Art der Verwendung der eingehenden Liebesgaben für die Berswundeten und Kranken im südafrikanischen Kriege; 2. Arbeitsprogramm und Budget der Direktion und der einzelnen Departemente; 3. Unvorhergesehenes.

Borsitzender: Br. Dr. G. Stähelin.

1. Mit Rücksicht auf den schwachen Besuch der Sitzung und die Wichtigkeit der Traktanden wird die Frage ventiliert, ob die Versammlung verhandlungsfähig sei. Nach gewalteter Diskussion wird mit Majorität die Eintretensfrage bejaht.

2. Art der Verwendung der eingehenden Liebesgaben für die Verwundeten und Aranken im judafritanifden Rriege. - Ginleitend gibt ber Direftionssefretar Austunft, warum sich die Geschäftsleitung veranlagt fah, die Initiative zu einer Liebesgabensammlung für die Berwundeten und Rranten im fudafrifanischen Kriege zu ergreifen; er macht Mitteilung über die gepflogenen diesbezüglichen Unterhandlungen mit dem internationalen Romitee vom Roten Rreuz in Genf und dem außerordentlichen Gesandten von Transvaal, Dr. Lends im Baag. Die gemachten Erhebungen unter den anwesenden Direktionsmitgliedern ergibt, daß die bis anhin eingegangenen Liebesgaben spärlich find. Die Gründe hiefur find in verschiebenen Faktoren zu suchen. Da England, gemäß Mitteilung an bas internationale Romitee, eine ausländische Bulfe vorderhand ablehnt, ift es felbstredend, daß alle unsere Liebesgaben Transvaal und dem Oranje Freiftaat zugewendet werden. Man beichließt, die bis anhin eingegangenen Liebesgaben follen nicht in Form von Beld geschickt werden, sondern dafür paffendes Berbandmaterial und geeignete Medifamente angeschafft und beforderlichft nach Bratoria geschickt werden; nebstdem foll sofort ein erneuerter Aufruf an die Rantonal- und Lotalfektionen unseres Bereins, sowie an die Presse erlassen werden, um dieselben zu einer noch intensiveren Liebesgabensammlung zu veranlassen, damit es möglich wird, einen oder zwei schweizerische Militärärzte, ausgerüftet mit bem notwendigen Berbandmaterial und Meditamenten, nach Sudafrifa zu schicken. Die Nachrichten vom Kriegsschauplat zeigen immer beutlicher, wie notwendig dort Arzte find. Überdies glaubt man, daß die dorthin eventuell ab-